

VC-Markt mit gutem Start ins Jahr 2021 – Geschäftsklima steigt weiter

21. Mai 2021

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de
Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt, 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- Beurteilungen der Klimaindikatoren für Fundraising, Bereitschaft für Neuinvestitionen und Exits steigen kräftig
- Qualität und Quantität des Dealflows knapp unter ihren Bestwerten
- Investoren wieder deutlich unzufriedener mit Einstiegsbewertungen

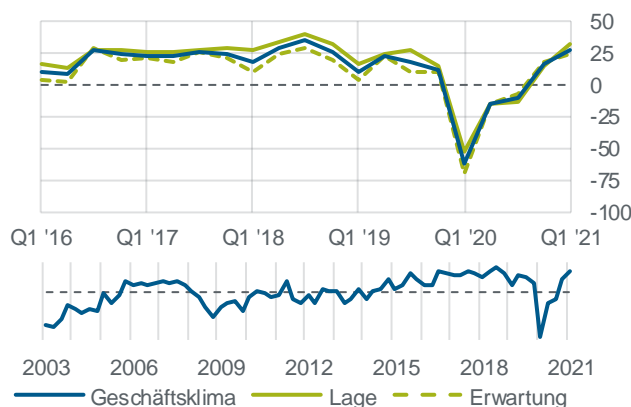
VC-Geschäftsklima knüpft an positiver Entwicklung an

Die positive Entwicklung des VC-Geschäftsklimas geht auch im neuen Jahr weiter. Im ersten Quartal 2021 legt der Geschäftsklimaindikator des Frühphasensegments um 11,5 Zähler auf 27,8 Saldenpunkte zu. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage legt dabei deutlich stärker zu als die Geschäftserwartungen. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage steigt um 16,4 Zähler auf 31,9 Saldenpunkte, der Indikator für die Geschäftserwartung um 6,5 Zähler auf 23,7 Saldenpunkte. Mit dem Anstieg kommt der Indikator seinem bisherigen Bestwert aus dem dritten Quartal 2018 von 34,5 Saldenpunkten wieder sehr nahe.

Marktumfeld so gut wie seit 2018 nicht mehr

Nur ein Jahr nach dem coronabedingten Einbruch des Geschäftsklimas sind fast alle Klimaindikatoren für das Marktumfeld wieder im positiven Bereich – viele sogar knapp unter ihren Bestmarken. Besonders stark legte im ersten Quartal 2021 das Fundraisingklima sowie die Beurteilung der Exitmöglichkeiten zu. Das Fundraisingklima dürfte von den Fortschritten bei der Implementierung des Zukunftsfonds und dem wachsenden Interesse von Investoren an alternativen Anlagen wie Venture Capital unterstützt worden sein. Ein weiterer Grund, der auch den kräftigen Anstieg bei der Beurteilung der Exitmöglichkeiten beeinflusst haben dürfte, ist die Ankunft des US-SPAC-Booms in Europa. Mergers mit Special Purpose Acquisition Companies („SPACs“) sind keine neue Exitvariante, finden aber aktuell verstärkt Fürsprecher. Ob SPACs dauerhaft als Exitvariante zur Verfügung stehen werden, bleibt aber abzuwarten. Die dynamische Entwicklung bei Fundraising und Exits scheint auch die Bereitschaft für Neuinvestitionen erhöht zu haben. Deren Beurteilung ist auf ein neues Hoch geklettert – sicherlich auch wegen der Qualität und der Stärke des VC-Dealflows, deren Beurteilungen ebenfalls knapp unter Bestwert gestiegen sind. Die hohe Unsicherheit darüber, wie hart Start-ups von der Krise betroffen sind, hat zu Pandemiebeginn die Einstiegsbewertungen belastet. Da viele digitale Start-ups eher zu den Krisengewinner zählen dürften, beurteilen Investoren die zuletzt steigenden Einstiegsbewertungen aber wieder zunehmend schlechter.

Entwicklung VC-Geschäftsklimaindikator



Quelle: KfW Research und BVK.

Eckdaten VC-Klimaindikatoren

Werte in Saldenpunkten	Q1/21		Hoch	Tief
	Δ vs. Q4/20			
Geschäftsklima	+27,8	+11,5	+34,5	-61,8
Geschäftslage	+31,9	+16,4	+39,9	-57,3
Geschäftserwartung	+23,7	+6,5	+29,0	-70,4
Fundraising	+67,2	+44,0	+69,9	-68,0
Einstiegsbewertungen	-21,3	-23,1	+49,2	-51,0
Exitmöglichkeiten	+49,5	+48,7	+52,4	-74,6
Neuinvestitionen	+33,0	+26,2	+33,0	-70,6
Quantität Dealflow	+28,4	+6,7	+28,9	-42,7
Qualität Dealflow	+25,9	+5,1	+26,5	-21,2
Förderung	+37,2	-1,4	+38,6	-56,9
Steuerlicher Rahmen	+1,5	-17,1	+36,7	-26,8
Innovationen	+30,2	+19,7	+37,9	-46,0
Wertberichtigungsdruck	+12,5	+18,0	+28,6	-49,7

Die Farbkodierung der Saldenwerte sowie der Veränderungen basieren auf der Historie des jeweiligen Indikators (1. Terzil „rot“, 2. Terzil „gelb“, 3. Terzil „grün“). Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research und BVK.

Stimmen zur aktuellen Entwicklung

„Der Stimmungsaufschwung auf dem VC-Markt, den wir am Ende des Jahres 2020 beobachten konnten, hat sich im ersten Quartal 2021 fortgesetzt“, sagt Dr. Fritz Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW. „Die sehr gute Bewertung des Dealflows durch die VC-Investoren ist dabei besonders erfreulich. Denn ein aussichtsreicher Dealflow legt die Basis für Erfolg versprechende VC-Investitionen. Die Indikatoren für Qualität und Quantität des Dealflows liegen nur knapp unter ihren Bestwerten. Darin könnte sich widerspiegeln, dass die Corona-Krise für viele Start-ups ein Nachfragebeschleuniger ist, weil sie die Bedarfe für deren innovativen Lösungen sichtbar macht. Hier gibt es Chancen für Investitionen.“

„Die schnelle Rückkehr der allgemeinen Marktstimmung und der wichtigsten Indikatoren in Richtung ihrer historischen Höchstwerte zeigen, dass Venture Capitalisten und Start-ups die Corona-Pandemie endgültig hinter sich gelassen haben und nach vorn schauen“, so Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des BVK. „Erfreulich ist die optimistischere Einschätzung beim Fundraising und des lange sehr kritisch bewerteten Exit-Umfelds. Steigende Bewertungen versprechen attraktive Verkaufspreise. Die Börse wird wieder als realistische Exit-Option gesehen, dank sich füllender IPO-Pipeline und durch die SPAC-Diskussion. Die deutlich kritischere Sicht der VCs auf die steuerlichen Rahmenbedingungen verwundert nicht. Mit dem Fondsstandortgesetz blieb die Bundesregierung hinter den Erwartungen zurück und verpasste die große Chance, sowohl beim Thema Mitarbeiterbeteiligungen für Start-ups als auch bei der Umsetzbesteuerung von Fondsmanagementleistungen international wettbewerbsfähige Regelungen einzuführen.“

Zur Konstruktion des German Venture Capital Barometers

Das German Venture Capital Barometer wird unter den rund 200 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) sowie weiteren deutschen Beteiligungsgesellschaften vierteljährlich erhoben. Seit dem zweiten Quartal 2019 wird das German Venture Capital Barometer als eigener Stimmungsindikator für den deutschen Venture Capital-Markt ausgewiesen. Zuvor war es Teil des German Private Equity Barometers, dem Stimmungsbarometer für den gesamten deutschen Beteiligungsmarkt. Berichtet wird das Marktklima auf dem deutschen Venture Capital Markt auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf Investitionen in Start-ups und jungen Technologieunternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden sechs Monate, bereinigt um ihren jeweiligen historischen Mittelwert.